

Georg Philipp

TELEMANN

Magnificat in C

TVWV 9:17

für Soli (SATBB), Chor (SATBB)

3 Clarintrompeten, Pauken

2 Violinen, Viola und Basso continuo

for soli (SATBB), choir (SATBB)

3 clarini, timpani

2 violins, viola and basso continuo

Erstdruck / First printed edition

herausgegeben von / edited by

Arne Thielemann

Telemann-Archiv · Stuttgarter Ausgaben
Urtext

Klavierauszug / Vocal score
Eberhard Klotz



Carus 39.143/03

Inhalt/Contents

Vorwort	3
Foreword	4
1. Sonata	5
2. Coro (SATB) Magnificat anima mea	7
3. Aria (Alto) Quia respexit	10
4. Coro Quia fecit mihi magna	12
5. Aria (Soprano) Et misericordia ejus	14
6a. Duetto (Basso I, Basso II) Fecit potentiam	16
6b. Coro Dispersit superbos	19
7a. Aria (Tenore) Esurientes implevit bonis	22
7b. Aria (Alto) Suscepit Israel	23
8. Coro Sicut locutus est	25
9. Duetto (Soprano, Basso II) Gloria Patri	28
10. Coro Sicut erat in principio	30

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 39.143), Klavierauszug (Carus 39.143/03),
Chorpartitur (Carus 39.143/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 39.143/19).

Digitale Ausgaben sind erhältlich:
www.carus-verlag.com/3914300

The following performance material is available:
full score (Carus 39.143), vocal score (Carus 39.143/03),
choral score (Carus 39.143/05),
complete orchestral material (Carus 39.143/19).

Digital editions for this work are listed at
www.carus-verlag.com/3914300

Vorwort

Das Magnificat, der Lobgesang Marias, basierend auf dem Lukasevangelium (1,46–55), ist von jeher das zentrale Stück des Vespergottesdienstes. In vorreformatorischer Zeit wurde es stets auf gregorianischer Grundlage in lateinischer Sprache vertont, oft sogar in allen acht Kirchentonänen als Zyklus, wobei immer die einzelnen Verse nacheinander im Wechsel gregorianisch einstimmig und mehrstimmig gesungen wurden. Nach der Reformation ab dem 16. Jahrhundert komponierte man zunehmend auch in deutscher Sprache, verzichtete hierbei häufig auf den gregorianischen Cantus firmus und teilte den Text freier ein, blieb aber meistens beim abwechselnden Vortrag zwischen Solisten und Chor bzw. Tutti.

In der evangelischen Kirchenmusik des 18. Jahrhunderts hatte sich das Magnificat als wichtigstes Sakralwerk in lateinischer Sprache etabliert (von gelegentlichen Vertonungen von Teilen des Messestextes in Form von Kyrie, Gloria und Sanctus v. a. in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts einmal abgesehen), während es in der katholischen Kirche primär im Rahmen kompletter Vespermusiken (z. B. W. A. Mozart, *Vesperae solennes KV 3211 & 3392*) musiziert wurde. Nachdem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Anzahl der Magnificat-Vertonungen zurückgegangen war, erfreuen diese sich ab dem 1. Drittel des 20. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit ungebrochener Beliebtheit.

Neben den beiden Magnificat-Vertonungen von Heinrich Schütz (eine in lateinischer, die andere in deutscher Sprache)¹ ist die bekannteste Vertonung zweifellos die von Johann Sebastian Bach aus dem Jahr 1723 (Fassung in Es-Dur BWV 243a bzw. D-Dur BWV 243²). In Leipzig bestand jedoch schon vorher eine lange Tradition von Magnificat-Vertonungen, sowohl von Bachs Vorgängern im Thomaskantorat – so sind entsprechende Kompositionen Johann Schelles und Johann Kuhnau erhalten – als auch an der Leipziger Neukirche, an welcher Komponisten wie Melchior Hoffmann (ca. 1679–1715), Georg Balthasar Schott (1686–1736) und Carl Gotthelf Gerlach (1704–1761) wirkten.⁵ Zu Beginn seiner Karriere war auch Georg Philipp Telemann in Leipzig von 1701 bis 1705 v. a. mit dem von ihm gegründeten Collegium musicum aktiv. Während seiner Wirkungszeit wurde am 7. September 1704 die neue große Orgel von Christoph Donath in der Neukirche eingeweiht. Zu diesem festlichen Anlass lieferte Telemann nachweislich eine Magnificat-Vertonung, die bei den Leipziger Zuhörern offenbar großen Anklang fand. Vieles spricht dafür, dass es sich um das hier erstmals veröffentlichte Werk TWVV 9:17 handelt, da einer der überlieferten Stimmensätze auf den fraglichen Zeitraum datiert werden kann.⁶

1 Ausgabe im Carus-Verlag (Carus 40.058).

2 Ausgabe im Carus-Verlag (Carus 40.059).

3 Ausgaben im Carus-Verlag (Carus 20.468 und Carus 20.494).

4 Ausgabe im Carus-Verlag (Carus 31.243).

5 Siehe A. Glöckner, *Die Musikpflege an der Leipziger Neukirche zur Zeit Johann Sebastian Bachs*, Leipzig 1990 (Beiträge zur Bach-Forschung 8).

6 Glöckner, S. 32/33.

In der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin befinden sich heute nicht weniger als sieben verschiedene Manuskripte mit (anonymen) Magnificat-Vertonungen, teilweise mit und teilweise ohne Trompeten, welche ursprünglich in Leipzig in einer der beiden Hauptkirchen (St. Thomae und St. Nicolai) bzw. an der Neukirche musiziert wurden.⁷

Auch Telemann behält in seiner Vertonung den abwechselnden Einsatz zwischen Solo und Tutti (Chor) bei. Das Werk ist mit drei Trompeten und Pauken dem feierlichen Anlass gemäß groß besetzt. Bei den Singstimmen ist auffällig, dass zwei Bassstimmen gefordert sind – eventuell ein Hinweis darauf, dass Telemann, der selbst Bassist war, bei der Aufführung eine der Solo-Partien gesungen haben könnte.

Je nach Textaussage differenziert der Komponist die Besetzung – kein Vers gleicht in der Vertonung dem anderen. Kammermusikalisch mit umrankendem Violinsolo ist die Arie „Quia respexit“ gestaltet. Das Bass-Duett „Fecit potentiam“ bewegt sich in langen Koloraturen, untermauert von martialischen Trompeten und Pauken, und die nur von Streichern begleitete Tenorarie „Esurientes implevit bonis“ zeichnet mit vielen Wortwiederholungen ein ergreifendes Bild der armen Sünder. Der Chor wird in nicht weniger als fünf Versen vom vollen Orchester mit Trompetenchor und Pauken gestützt. Die kleine Doxologie „Gloria patri“ ist ganz auf Steigerung hin aufgebaut – dem einleitenden Duett folgt das von Chor und Instrumenten machtvoll intonierte „Sicut erat“, dessen letzte Worte „Et in saecula saeculorum. Amen“ in zahlreichen, teilweise fugierten Partien den krönenden Abschluss bilden.

Im Original ist das Werk neben Trompeten und Pauken nur mit Streichern und Continuo besetzt, es spricht jedoch nichts dagegen, die beiden Violinstimmen mit Oboen zu verdoppeln (in der späteren Quelle C sind sogar separate Oboenstimmen überliefert); ggf. kann auch das Violinsolo in Nr. 3 von einer Oboe übernommen werden.

Es ist bekannt, dass in Leipzig innerhalb der Magnificat-Aufführungen zur Weihnachtszeit auch sogenannte „Laudes“ musiziert wurden – kurze Einlagesätze mit deutschem oder lateinischem Text („Vom Himmel hoch“, „Freut euch und jubiliert“, „Gloria in excelsis Deo“ und „Virga Jesse floruit“), die auch von J. S. Bach für sein Magnificat Es-Dur vertont wurden. Vermutlich von Bachs Vorvorgänger im Amt des Thomaskantors, Johann Schelle, sind Stücke für diesen Zweck überliefert, die parallel zur vorliegenden Veröffentlichung ebenfalls bei Carus ediert werden.⁸ Eine gemeinsame Aufführung mit dem vorliegenden Magnificat von Telemann bietet sich aufgrund der ähnlichen Besetzung, Tonart und musikalischen Struktur an.

Lengwil-Oberhofen (CH),
Februar 2017

Arne Thielemann

7 Dazu kommen noch die drei Magnificat-Vertonungen von J. Kuhnau (in C-Dur), J. S. Bach (2 Fassungen BWV 243 und 243a) und die vorliegende von G. Ph. Telemann, sodass insgesamt 10 (11) für Leipzig bestimmte derartige Werke aus dem 1. Drittel des 18. Jahrhunderts überliefert sind.

8 Carus 10.026.

Foreword

Based on St. Luke's Gospel (1.46–55), the Magnificat, Mary's hymn of praise, has always been the centerpiece of the vesper service. In pre-Reformation times, it was invariably based on the Gregorian melody and set in Latin, often as a cycle in all eight church modes with the individual verses sung in sequence, alternating between monophonic (in Gregorian manner) and polyphonic writing. After the Reformation from the 16th century onward, composers began using German more frequently in their works, often dispensing with the Gregorian cantus firmus and arranging the text more freely, while on the whole they continued to alternate between soloists and chorus or tutti.

In 18th century Protestant church music, the Magnificat established itself as the most important sacred work in Latin (apart from occasional settings of sections of the Mass text – the Kyrie, Gloria, and Sanctus – notably in the first half of the 18th century). In the Catholic church, however, it was used primarily in complete settings of the vespers (for example Mozart's *Vesperae solennes*, K. 321¹ and K. 339²). After the number of settings diminished during the second half of the 19th century, the Magnificat has enjoyed lasting popularity beginning with the first third of the 20th century until the present day.

Apart from both the Magnificat settings by Heinrich Schütz (one in Latin, the other in German)³, the most well-known setting is certainly Johann Sebastian Bach's composed in 1723 (with versions in E-flat major, BWV 243a and D major, BWV 243⁴). Leipzig, however, could already look back on a long tradition of Magnificat settings, both by Bach's predecessors in the post of Thomaskantor – with surviving examples by Johann Schelle and Johann Kuhnau – and at Leipzig's Neukirche, where composers such as Melchior Hoffmann (ca. 1679–1715), Georg Balthasar Schott (1686–1736), and Carl Gotthelf Gerlach (1704–1761) were active.⁵ At the outset of his career, Georg Philipp Telemann also worked in Leipzig from 1701 to 1705, particularly in connection with the Collegium musicum that he founded. During his time there, the new large-scale organ by Christoph Donath was inaugurated at the Neukirche on September 7, 1704. It has been documented that Telemann provided a Magnificat setting for this festive occasion that was evidently enthusiastically received by the Leipzig audience. This was very likely the present work TVWV 9:17, printed here for the first time, since one of the surviving sets of parts can be dated to the period in question.⁶

In the music section of the Staatsbibliothek zu Berlin, there are currently no fewer than seven different manuscripts with (anonymous) Magnificat settings, some with and

some without trumpets, that were originally performed in Leipzig in one of the two main churches (St. Thomae and St. Nikolai) or in the Neukirche.⁷

In his setting, Telemann also retained the alternating use of solo and tutti (chorus). In keeping with the occasion, the work is scored for a large ensemble that includes three trumpets and timpani. It is conspicuous that the vocal parts call for two bass voices – possibly an indication that Telemann himself, a bass, may have sung one of the solo parts during the performance.

The composer varies the instrumentation according to the content of the text, and no two verses are the same. The aria "Quia respexit" is evocative of chamber music and features a meandering violin solo. The bass duet "Fecit potentiam" is characterized by lengthy coloraturas underscored with martial trumpets and timpani, and with its many repeated words, the tenor aria "Esurientes implevit bonis," accompanied by strings alone, offers a moving portrayal of the poor sinner. In no fewer than five verses, the chorus is supported by the full orchestra with trumpet chorus and timpani. The entire structure of the short doxology "Gloria patri" builds up to a climax – the introductory duet is followed by the "Sicut erat," powerfully intoned by the chorus and instruments, whose final words "Et in saecula saeculorum. Amen," repeated often and sometimes treated fugally, form the work's crowning conclusion.

Along with trumpets and timpani, the original instrumentation calls for only strings and continuo, but there would be no objection to doubling the two violin parts with oboes (in the later Source C, separate oboe parts are even provided); the violin solo in no. 3 can also be replaced by an oboe.

It is known that Christmastime Magnificat performances in Leipzig often also included so-called "Laudes" – brief interludes with German or Latin text ("Vom Himmel hoch," "Freut euch und jubiliert," "Gloria in excelsis Deo," and "Virga Jesse floruit") that J. S. Bach also set for his *Magnificat* in E-flat major. There are a number of surviving pieces composed for this purpose, presumably by Johann Schelle, who held the post of Thomaskantor before Bach's predecessor; these are being published by Carus⁸ concurrently with the present edition. In view of their similar instrumentation, key, and musical structure, they lend themselves to being performed together with this *Magnificat* by Telemann.

Lengwil-Oberhofen (CH)
February 2017
Translation: Aaron Epstein

Arne Thielemann

¹ Published by Carus Verlag (Carus 40.058).

² Published by Carus Verlag (Carus 40.059).

³ Published by Carus Verlag (Carus 20.468 and Carus 20.494).

⁴ Published by Carus Verlag (Carus 31.243).

⁵ Cf. A. Glöckner, *Die Musikpflege an der Leipziger Neukirche zur Zeit Johann Sebastian Bachs*, Leipzig 1990 (Beiträge zur Bach-Forschung 8).

⁶ Glöckner, op. cit., pp. 32–33.

⁷ In addition, there are the three Magnificat settings by J. Kuhnau (in C major), J. S. Bach (two versions, BWV 243 and 243a), and the present one by G. Ph. Telemann, giving a total of 10 (11) surviving works of this type originating in Leipzig in the first third of the 18th century.

⁸ Carus 10.026.

Magnificat in C

TVWV 9:17

Georg Philipp Telemann

1681–1767

Klavierauszug: Eberhard Klotz (*1967)

1. Sonata

3 Clarini
Timpani
2 Violini
Viola
Basso
continuo

Tutti

3

5

7

9

Archi

+Ctr

Aufführungsdauer / Duration: ca. 19 min.

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – 2. Auflage / 2nd Printing 2024 – Carus 39.143/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

First printed edition

edited by

Arne Thielemann

11 Archi

tr

13 +Ctr

+Ctr

15 Tutti

Tutti

Ctr

19 Tutti

Tutti

2. Coro

Soprano Alto Tenore Basso

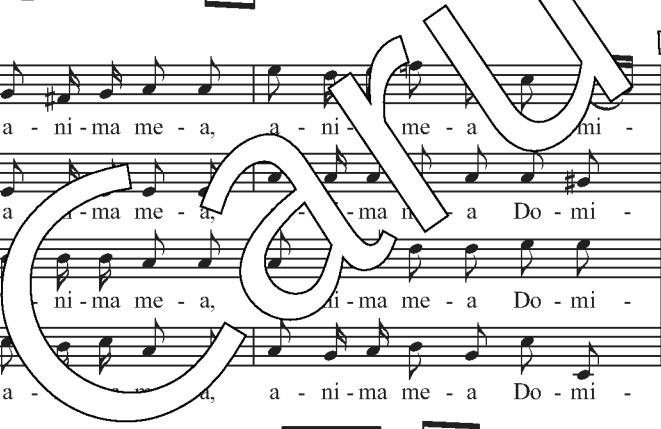
3 Clarini Timpani 2 Violini Viola Basso continuo

Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 Ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 Tutti



4

num, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 num, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 num, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 num, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 num, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 Arco


fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 num, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 num, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -
 num, a - - - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a, a - ni - ma me - a Do - mi -

10

num,
num,
num,
et ex - sul - ta -

Bc +Va

14

Et ex - sul - ta -

t spi - ri-tus me - in De - o, spri - ri-tus me - us in De - o sa - lu -

+VI II +VI I

vit spi - ri-tus, spi - ri-tus
et ex - sul - ta - vit spi - ri-tus, spi - ri-tus

ta - ri me - o.

Et ex - sul - ta -

+Ctr

22

vit, et ex - sul -
me - us, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul - ta -
8 me - us, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul -
- vit, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul - ta -
- vit, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul - ta -

26

ta - vit, et ex - sul - ta -
- vit, et ex - sul - ta -
8 ta - - - - - t, et ex - l - ta - vit, et ex - s - ta - vit, et ex - sul -
et ex - su - ta - vit, et ex - sul - ta - vit, et ex - sul -
vit spi - - - - - e - us in De - o sa - lu - ta - ri, sa - lu - ta - ri me - o.
vit spi - ri - tus me - us in De - o sa - lu - ta - ri, sa - lu - ta - ri me - o.
8 ta - vit spi - ri - tus me - us in De - o sa - lu - ta - ri, sa - lu - ta - ri me - o.
ta - vit spi - ri - tus me - us in De - o sa - lu - ta - ri, sa - lu - ta - ri me - o.

3. Aria (Alto)

Violino I, II
Basso continuo

4 Alto solo

Qui - a re - spe - xit
Bc

7 hu-mi - li - ta - - - tem an - lae _ su - ae, qui re-spe - xit

+VI

10 hu-mi - li tem an-cil - lae _ su - ae, an - cil - lae _ su - ae: tr

13 ec - ce e-nim ex hoc be - a - - - Bc

16

tam, be-a tam me di - cent, be - a

+VI Bc

19

- - - tam, be-a tam me di - cent, o - mnes ge - ne - ra -

tr +VI

22

o - nes, o - mnes ge - ne - o - nes, o - mnes,

Bc

as ge ti - o - nes.

+VI

28

tr

4. Coro

Soprano

Alto

Tenore

Basso I, II

3 Clarini
Timpani
2 Violini
Viola
Basso continuo

Tutti

3

qui - a fe - cit mi - hi ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna qui

qui - a fe - cit mi - hi ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna qui

qui - a fe - - hi ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna qui

qui - a fe - - hi ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna qui

qui - a fe - - hi ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna, ma - gna qui

est:

Solo

pot - ens est: et san

Solo

pot - ens est: et san

pot - ens est: Bc

ctum no-men e - - - - jus.

ctum no-men e - - - - jus. II solo

et san - - + VI

p

Qui Tu

Qui - a Tutti

Qui - a Tutti

ctum no-men e - - - - jus. Qui - a Tutti

tr

f

qui - a fe - cit mi - hi ma - gna, ma - gna,

fe - cit mi - hi ma - gna, qui - a fe - cit mi - hi ma - gna, ma - gna,

fe - cit mi - hi ma - gna, qui - a fe - cit mi - hi ma - gna, ma - gna,

fe - cit mi - hi ma - gna, qui - a fe - cit mi - hi ma - gna, ma - gna,

fe - cit mi - hi ma - gna, qui - a fe - cit mi - hi ma - gna, ma - gna,

fe - cit mi - hi ma - gna, qui - a fe - cit mi - hi ma - gna, ma - gna,

18

ma - gna, ma - gna, ma - gna qui pot - ens est: et san - -
 ma - gna, ma - gna, ma - gna qui pot - ens est: et san - ctum
 8 ma - gna, ma - gna, ma - gna qui pot - ens est: et san - ctum
 ma - gna, ma - gna, ma - gna, qui pot - ens est: et san - ctum

21

- ctum, et san - - cty men, - p - jus.
 no - men,
 8 no - men,
 san - ctum ne - men e - - jus.
 san - ctum no - men e - - jus.
 san - ctum no - men e - - jus.

5. Aria (Soprano)

Soprano solo

Moderato

2 Violini
Viola
Basso continuo

Tutti

Et mi - se - ri -

4

cor - di - a e - jus a pro - ge - ni - e in pro - ge - ni - es, et mi -

7

se - ri - cor - di - a e - jus, mi - se - ri - cor - di - a e - jus

10

a pro - ge - ni - e in pro - ge - ni - es ti - men -

13

a pi - ni - to - ge - ni - es ti - men - - ti - bus e - um, ti - men -

16

- ti - bus e - um.

6a. Duetto (Basso I, Basso II)

Basso I solo

Basso II solo

3 Clarini
Timpani
Basso continuo

Bc, Ctr

Timp

7

en - - - ti-am, pot-en - - - ti-am,
Fe - cit, fe - cit pot - en - - - C ti - pot -

12

fe - t - en - - - - - - -
fe - cit pot - en - - - - - - -

17

21

ti - am in bra chi - o su -
ti - am in bra chi - o su -

25

o, fe - cit, fe - cit pot - en
o, fe - cit, fe - cit pot - en

Cr

30

ti - am, pot - en - ti - am,
ti - am, pot - en

35

fe - cit pot - en
en - ti - am, fe - cit pot - en

Bc

A musical score page for piano and voice. The top two staves are for the piano's right hand, featuring eighth-note patterns. The bottom staff is for the voice, with lyrics "ti - am in bra" repeated. The vocal line consists of a melodic line above harmonic chords indicated by vertical stems.

Musical score page 48. The vocal part (Soprano) consists of two staves. The top staff has lyrics: "chi-o su - o." and "chi - o su - o." The bottom staff continues the melody. The piano part (Piano 1) has a bass line with eighth-note patterns. The piano part (Piano 2) has a treble line with sixteenth-note patterns. The score includes markings for Ctr I and Ctr II.

52

+ Ctr III

tr

Timp

attacca

6b. Coro

58

Soprano

Alto

Tenore

Basso I, II

3 Clarini
Timpani
2 Violini
Viola
Basso continuo

Dis-per-sit su-per-bos, dis-per-sit su-per-bos, dis - per-sit, dis-per-sit, dis-

Dis-per-sit su-per-bos, dis-per-sit su-per-bos, dis - per-sit, dis-per-sit, dis-

Dis-per-sit su-per-bos, dis-per-sit su-per-bos, dis - per-sit, dis-per-sit, dis-

Dis-per-sit su-per-bos, dis-per-sit su-per-bos, dis - per-sit, dis-per-sit, dis-

Tutti

61

er-bos men-te cor - dis su - i, dis - per - sit su-per-bos,

er - sit su - , su - per-bos men-te cor - dis su - i, dis - per - sit su-per-bos,

per - sit su - per-bos, su - per-bos men-te cor-dis su - i, dis - per - sit su-per-bos,

per - sit su - per-bos, su - per-bos men-te cor-dis su - i, dis - per - sit su-per-bos,

per - sit su - per-bos, su - per-bos men-te cor-dis su - i, dis - per - sit su-per-bos,

per - sit su - per-bos, su - per-bos men-te cor-dis su - i, dis - per - sit su-per-bos,

Archi

64

dis - per - sit su - per - bos, dis - per - sit su - per - bos, su - per - bos men - te cor - dis su -
 dis - per - sit su - per - bos, dis - per - sit su - per - bos, su - per - bos men - te cor - dis su -
 dis - per - sit su - per - bos, dis - per - sit su - per - bos, su - per - bos men - te cor - dis su -
 dis - per - sit su - per - bos, dis - per - sit su - per - bos, su - per - bos men - te cor - dis su -

(+Ctr)

(-Ctr)

67

i. de - po - su - it, de - po - su - it, de -
 i. de - po - su - it, de - po - su - it, de -
 i. De - po - su - it, de - po - su - it, de -
 i. De - po - su - it, de - po - su - it, de -
 i. De - po - su - it, de - po - su - it, de -

Cello I

Basso II

Tutti

70

po - su-it pot-en-tes de se - de, et ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit hu - mi - les,

po - su-it pot-en-tes de se - de, et ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit hu - mi - les,

po - su-it pot-en-tes de se - de, et ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit, ex - al -

po - su-it pot-en-tes de se - de, et ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit hu - mi - les,

- su-it pot-en-tes de se - de, et ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit hu - mi - les

tr Archi

74

vit, al - ta - vit hu - mi - les, hu - mi - les.

et ex - al - vit, ex - al - ta - - - vit hu - mi - les, hu - mi - les.

ta - vit, ex - al - ta - - - vit hu - mi - les, hu - mi - les.

Basso I, II

et ex - al - ta - - - vit, ex - al - ta - - - vit hu - mi - les, hu - mi - les.

7a. Aria (Tenore)

Tenore solo

E - su - ri - en - tes im - ple - - - vit bo - - nis,

VII

2 Violini
Basso continuo

Tenore

+ VII II

7

10

14

18

21

et di-vi - tes, et di-vi - tes di - mi-sit in-

Bc

25

a-nes, in-a-nes, et di-vi - tes, et di-vi - tes di-mi - sit in-a-nes

+VI

Bc +VI Bc +VI

29

in - a - nes, et di - vi - tes di - mi - sit, et di - vi - tes di - mi - sit in - a - nes.

+VI

Bc +VI Bc +VI

attacca

7b.

Su - sce - pit Is - rael

Bassoon continuo

35

pu - e-rum su - um, re - cor - da

+VI

37

- tus mi - se - ri - cor - - - di-ae su -

39

ae. Su - sce - pit Is - ra - el pu - im

41

su - um, re - cor - da -

tus mi - se - ri - cor - -

45

di-ae su - ae, mi - se - ri - cor - di-ae su - ae.

8. Coro

Soprano

Alto

Tenore

Basso

3 Clarini
Timpani
2 Violini
Viola
Basso continuo

3

VII

VI II

+ Va

4

cu - - tus est, sic - ut lo - - tu est ad pa - tres

no - stros, ad pa - tres no - stros,

ut lo - - tus est ad pa - tres

Sic - - ut lo - -

no - stros, ad pa - tres no - stros,

tres no - stros, ad pa - tres no - stros, sic - ut lo -

ut lo - - cu - - tus est ad pa - tres, ad pa - tres

no - stros, ad pa - tres no - stros, sic - - ut

cu - - tus est, sic - ut lo - - cu - - tus est ad pa - tres

11

The musical score consists of four staves. The top three staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The vocal parts are: Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), and Bass (B). The lyrics are: "cu - tus est ad pa - tres no - stros, ad pa - tres, A - bra - ham et se - mi - ni". The bass staff has a large 'C' at the end.

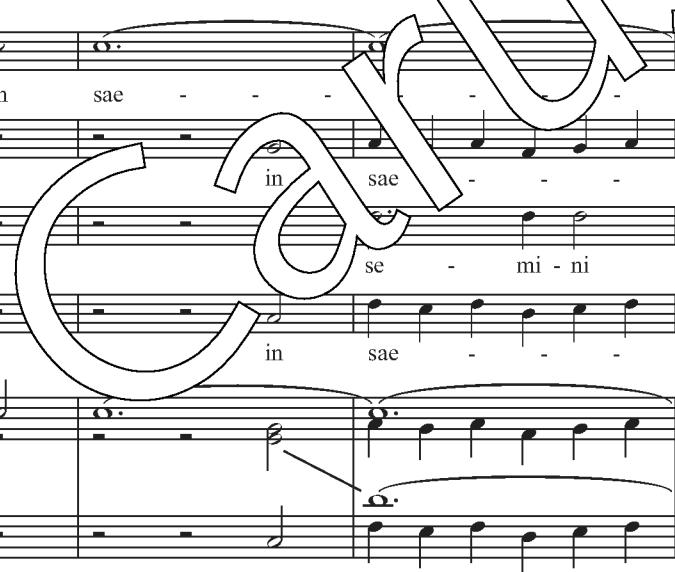
23

et se - mi - ni e - jus in sae - - - - -
 et se - mi - ni e - jus in sae - cu - la, in sae - - -
 et se - mi - ni e - jus in sae - - - - -



27

- - - cu - la, in sae - - -
 - - - cu - la, in sae - - -
 - - - cu - la, in sae - - -
 cu - la, in sae - cu - la, in sae - cu - la.
 cu - la, in sae - cu - la, in sae - cu - la.
 e - jus in sae - cu - la, in sae - cu - la.
 - - - cu - la, in sae - cu - la.


9. Duetto (Soprano, Basso II)

Soprano solo

Basso II solo

Basso continuo

Bc

4

tr

et Spi - ri - tu - i San - cto, glo
ri - tu - i San - cto, glo

7

- ri - a, glo - - ri - a Pa - tri, glo -
glo - - ri - a Pa - tri,

9

- ri - a Fi - li - o, et Spi - ri - tu - i, et Spi - ri -
glo - - ri - a Fi - li - o, et Spi -

11

- tu - i San - cto, glo - ri - a Pa - tri, glo - ri - a Fi - li - o,
 ri - tu - i San - cto, glo - ri - a Pa - tri, glo - ri - a Fi - li - o, et Spi -

13

et Spi - ri - tu - i San -
 ri - tu - i San - - - - -
 et Spi - ri - tu - i, et Spi -

15

cto,
 cto, et Spi - ri - tu - i, et Spi -

17

et Spi - ri - tu - i San - cto.
 ri - - - tu - i San - cto.

10. Coro

Soprano Sic - ut e - rat, sic - ut e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc, et

Alto Sic - ut e - rat, sic - ut e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc,

Tenore Sic - ut e - rat, sic - ut e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc,

Basso Sic - ut e - rat, sic - ut e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc,

3 Clarini
Timpani
2 Violini
Viola
Basso
continuo Tutti

4

nunc, et nunc, et sem - per, et nunc, et sem - - per, et nunc,

et nunc, nunc, et sem - per, et nunc, nunc, et m - - per, et nunc,

et nunc, nunc, et se - per, et nu - et nunc, el - - per, et nunc,

et nunc, nuc - ber, sem - - et nunc, et nunc, et nunc,

per,

et sem - per,

et sem - per, et in sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - - - - men, a -

et sem - per,

Bc, Va

17

men, a - men, a -
 men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,
 men, a - men,
 men, a - men,
 men, a - men,

tr

tr Archi

19

men, a - men, a -
 a - men,
 a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,
 a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,
 a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,

tr

tr

men, a - men, a - men,

sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - men, a - men, a - men,

sae - cu - la sae - cu - lo - rum, sae - cu - lo - rum. A - men, a - men, a - men,

sae - cu - la sae - cu - lo - rum. A - men, a - men, a - men, *tr*

a - men, a - men,

a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,

a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,

men, a - men, *tr*

men, a - men,

men, a - men,

men, a - men,

men, a - men,

tr *tr* *tr* *tr*



Chormusik erleben Jederzeit. Überall.

- Eine App mit den bedeutendsten Chorwerken des 17. bis 20. Jahrhunderts
- Carus-Klavierauszüge, synchronisiert mit hervorragenden Einspielungen bekannter Interpreten
- Coach zum Erlernen der eigenen Chorstimme
- Schnelle und schwierige Passagen können im Slow-Modus geübt werden
- Navigieren und Blättern wie im gedruckten Klavierauszug
- Für Tablet, Smartphone und PC
- Carus Choir Coach (nur audio): Übehilfe für Chorsänger*innen mit Originaleinspielung, Coach und Coach in Slow Mode erhältlich (mp3 auf CD oder als Download)

Experience Choral Music Anytime. Anywhere.

- An app with the top choral works from the 17th to the 20th century
- Carus vocal scores, synchronized with first class recordings by top performers
- Acoustic coach helps you learn your own choral part
- Fast and difficult passages can also be practiced in slow mode
- Page turning and navigation just as in the printed vocal score
- For tablet, smartphone and PC
- Carus Choir Coach (audio only): practice aid for choral singers with original recording, coach and coach in slow mode available (mp3 on CD or as download)

